

... DAMIT EINE MAHLFEIER LEBENDIG WIRD!

Was muss passieren, damit eine Mahlfeier lebendig wird? Die folgenden Statements können uns Impulse geben, neu über die Mahlfeier nachzudenken. Wir danken allen, die uns dazu geantwortet haben. Dabei muss nicht jede Detailsage mit der Redaktion übereinstimmen! Wir freuen uns auch über weitere mutmachende Zuschriften!

STATEMENTS:

Viele Gespräche mit Nichtchristen, damit man die Gnade und das Geschenk der eigenen Errettung immer wieder realisiert. Viele Gespräche mit dem Herrn, damit man von seiner Größe und Liebe immer wieder überwältigt wird.

Otto Hubenschmidt, Karlsruhe

„Was musste passieren, damit die Meisterschaftsfeier des VfB Stuttgart lebendig wurde? Gar nichts! Die Leute hatten einen Grund zum Feiern, und das aus ganzem Herzen heraus.

Wenn wir uns den Grund zum Mahlfeiern vor Augen halten, nämlich was Tod und Auferstehung Jesu für jeden Einzelnen bedeuten, dann werden wir auch die Freude bekommen, um diese Zeit als lebendige Zeit zu erleben. Die Erinnerung daran geht

im Alltag leicht verloren. Deshalb ist es gut, sie jedes Mal wieder neu zu wecken. Durch Lieder und Texte, durch persönliche Zeugnisse. Jesus wusste um unsere Vergesslichkeit. Deshalb hat er es sich ausdrücklich gewünscht, dass wir uns regelmäßig gegenseitig daran erinnern.“

Jürgen Zollfrank, Bockhorn bei Erding

„Ich empfinde es als sehr belebend, wenn bei der Mahlfeier viel gebetet wird. Belebend sind vor allem kurze Gebete, in denen viele dem Herrn ihren Dank und ihre Anbetung bringen. Besser viele kurze als wenige lange Gebete. Dazu könnten die Ältesten der Gemeinde bewusst ermutigen. Hilfreich ist es dabei, wenn während der Stunde mehrmals Raum für Gebetsgemeinschaften ist.

Ich freue mich auch über unkonventionelle Gebete. Das sind Gebete, deren Inhalt oder Gedankengang ich so vielleicht noch nicht gehört habe, die aber eine tiefe Liebe

zum Herrn zum Ausdruck bringen – wenn auch vielleicht in ungewohnten Formulierungen. Echtheit ist wichtig, nicht Rhetorik. Ehrliche Gebete können sogar das Herz derer anrühren, die still mitbeten. Da ist es dann auch nicht schlimm, wenn ein Gebet holprig klingt. Auf das Herz, nicht auf die Worte kommt es an. Manchmal reicht es schon ein Satz, der von Herzen kommt: „Herr Jesus, ich habe dich lieb“, oder: „Herr Jesus, ich danke dir, dass du für mich gestorben bist“.

Arnd Bretschneider, Gummersbach

„Damit unsere Mahlfeier lebendig wird und bleibt, ist es wichtig, dass ... neben dem Gedächtnishalten auch die Zukunft, Wiederkunft und Herrlichkeit in den Blick kommt.

... sich alle Altersgruppen wiederfinden und einbezogen werden; besonders das Liedgut kann hier ein gewisser Maßstab sein. Nicht nur aus dem „Blauen“ singen,

sondern auch die „Roten“ Lieder mit einbeziehen und umgekehrt. Instrumentalbegleitung sollte kein Tabu sein, aber zuweilen sollte man auch wieder mal ein Lied ohne Begleitung singen.

... dass die Mahlfeier vorbereitet wird, nicht indem man ein Programm aufstellt und abspult, sondern dass die Einzelnen innerlich vorbereitet sind und man einen Beitrag leisten kann, wenn der Heilige Geist dazu ruft.

... dass die, die daran teilnehmen in bereinigten Verhältnissen mit den anderen Geschwistern leben.

... dass die Bedeutung der Mahlfeier durch Belehrung und Schulung wach gehalten wird – und das nicht nur einmalig bei der Aufnahme in die Gemeinde.“

Hartmut Groß, Lengenfeld

1. Von Nichts kommt Nichts.

Geh nie unvorbereitet zur Mahlfeier. Anbetung beginnt zu Hause. Bereite dich vor, indem du dir ein Lied, einen Bibeltext etc. raus suchst. Wenn unser Herr uns einlädt, an ihn zu denken, wollen wir diese Festfeier auch entsprechend vorbereiten.

2. Flexibel im Ablauf, stabil im Inhalt

Leider läuft so manche Mahlfeier nach einer Liturgie ab. Warum nicht mal mit einem Gebet, mal mit einem Lied, mal mit einer Lesung beginnen. Wir sollten uns genügend Zeit nehmen zum Beten. In wie vielen Gemeinden setzt man sich gleich nach dem Amen. Wie schön, wenn eine Mahlfeier von vielen Gebetsgemeinschaften geprägt ist.

3. Habe alle Generationen im Blick!

Kinder sollen dabei sein. Erkläre ihnen, was wir da tun. Beispiel: Wir haben an jedem dritten Sonntag im Monat keine Sonntagschule. Alle Kinder erleben die Mahlfeier mit. Und wir bemühen uns um verständliche Wortbeiträge – so dass die Kinder „verstehen“, was wir tun.

4. Die Liebe ist entscheidend!

Das Herzstück jeder Mahlfeier ist die Liebe zu unserem Herrn Jesus und zueinander (1. Korinther 13). Liebe belebt.

Hartmut Jaeger, Haiger-Steinbach

„Damit unsere Mahlfeier lebendiger wird, ist es nötig, dass die Anbetung Gottes in den Familien und Privathäusern gefördert wird.“

Friedemann Volke, Leipzig

„Mir sind zwei Gesichtspunkte besonders wichtig: Einerseits sollten sich möglichst viele, besonders auch junge Brüder, beteiligen. Die Vielfalt der Gedanken spiegelt auch die Vielfalt der Glieder am Leib Christi wieder. Durch die Beteiligung junger Brüder kommen neue Gedanken und auch neue Liedvorschläge hinein. Andererseits müssen die Beiträge authentisch sein, das heißt der persönlichen Beziehung und der Nähe zum Herrn entspringen. Es geht schließlich nicht um die Gestaltung einer Stunde, sondern um mein Lob für ihn. Das hat dann viel Freude und Dankbarkeit zur Folge.“

Bernhard Volkmann, Darmstadt

„Damit unsere Mahlfeier lebendig wird und bleibt, ist es wichtig, dass sie nicht auf die sog. „erste Stunde“ in ihrer traditionell brüdergemeindlichen Ausprägung beschränkt bleibt. Die Mahlfeier sollte im oder als normaler Gottesdienst gefeiert werden, in Lobpreis-Abenden vorkommen, bei Jugendtreffen oder „hin und her in den Häusern“, also in Hauskreistreffen, gehalten werden.“

Reinhard Lorenz, Bergneustadt

„Damit unsere Mahlfeier lebendig wird und bleibt, ist es wichtig, dass ... mehr Geschwister kommen; dann wäre die Stunde automatisch ansprechender

... sich noch mehr Brüder darauf vorbereiten und daran teilnehmen.

... sich mehr Geschwister einbringen, vor allem bei den Liedvorschlägen und den Gebeten.

... persönliche Erfahrungen und Zeugnisse eingebaut werden, nicht nur theoretisches Wissen.

... neuere zeitgemäße und ansprechende Lobpreislieder mit musikalischer Begleitung gesungen werden.

... die Geschwister geistlich wachsen und sich in die Gemeinde mit einbringen.

... es Zeiten sind, in denen sich die Eltern frei von ihren Kindern machen können.“

Ralf Dietel, Tanna, für die Thüringer Gemeinden

„Damit unsere Mahlfeier lebendig wird und bleibt, ist es wichtig, dass

... es viel Raum gibt für die persönliche Ebene: Zeugnisse, spontane Beiträge etc. ... die Botschaft von Brot und Wein – beides ist „für uns gegeben“ – in Beiträgen immer neu vergegenwärtigt wird.“

Bengt Grünhagen, Berlin

„Damit unsere Mahlfeier lebendig wird und bleibt, müssen wir uns Gottes Wirken neu bewusst machen und aus Dankbarkeit am Mahl teilnehmen. Die Mahlfeier kann unseren Blick nicht nur auf das Vergangene richten, sondern auf Gottes heutiges Handeln.“

Alfred Zang, Bayreuth



Foto © A. Sterkin, fotolia.de